

Neuer Rheindeich für Mündelheim

Am 17. Februar 2010 haben der nordrhein-westfälische Umweltminister Eckhard Uhlenberg und Duisburgs Oberbürgermeister Adolf Sauerland eine Vereinbarung über die Deichsanierung und Deichrückverlegung im Rheinbogen Duisburg-Mündelheim unterzeichnet. Die Finanzierung des 57,2 Millionen Euro teuren Projektes ist damit gesichert. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist ein weiterer wichtiger Baustein zur Sicherung und Realisierung des Hochwasserschutzkonzeptes des Landes Nordrhein-Westfalen. Durch Vergrößerung des Überflutungsraumes um ca. 60 Hektar wird der Hochwasserscheitel des Rheins um bis zu neun Zentimeter abgesenkt und somit Hochwasserfolgen für rheinabwärts gelegene Siedlungsgebiete spürbar gemildert. Mit einer Deichrückverlegung wird aber auch die dringend erforderliche Deichsanierung in diesem Abschnitt umgesetzt. Die vorhandene Hochwasserschutzanlage im Rheinbogen Mündelheim entspricht schon lange nicht mehr den Vorgaben des technischen Hochwasserschutzes.

Die Standsicherheit des vorhandenen Bauwerkes ist bei Hochwassern, wie sie theoretisch einmal in 500 Jahren vorkommen, nicht mehr gewährleistet. Auch

fehlt ein Deichverteidigungsweg auf diesem Streckenabschnitt. Die Bezirksregierung Düsseldorf hat daher für die Sanierung beziehungsweise den Neubau der Hochwasserschutzanlagen auf einer Länge von 6.745 m die planerischen und rechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Von der Gesamtlänge werden etwa 500 Meter mit einer Spundwand auf Düsseldorf Stadtgebiet ertüchtigt und die übrigen 6.245 Meter als Drei-Zonen-Deich im Stadtgebiet Duisburg erstellt. Die geplante Hochwasserschutzlinie folgt dabei auf einer Länge von 5.112 Metern den bereits vorhandenen Hochwasserschutzanlagen. Auf einer Länge von 1.633 Metern verläuft der geplante rückverlegte Deich. Der Ankauf der benötigten Flächen von den betroffenen Grundstückseigentümern soll noch in 2010 abgeschlossen werden.

Die Bauausführung zur Sanierung und Rückverlegung des Deiches wird in mehrere Bauabschnitte gegliedert.

Als Erstes steht die Sanierung des Deiches zwischen Düsseldorf-Wittlaer und Duisburg-Mündelheim auf der alten Trasse an. Der Baubeginn ist hier für 2011/2012 geplant. Der Abschnitt der eigentlichen Deichrückverlegung wird anschließend in einem zwei-

ten Bauabschnitt durchgeführt. Die Kosten für die Sanierung und Rückverlegung des Deiches belaufen sich auf etwa 20 Millionen Euro.

Ein weiterer wichtiger Bauabschnitt zur Verbesserung der Hochwassersituation und des Abflusses betrifft die Verlegung und Aufständigung der Bundesstraße 288. Sie stellt in ihrer jetzigen Ausführung ein Abflusshindernis dar. Durch die Aufständigung wird die Hochwassersituation und der Abfluss bei Hochwasser wesentlich verbessert. Die Kosten der Aufständigung und Verschwenkung der B 288 nach Norden betragen etwa 22,6 Millionen Euro. Eine europaweite Ausschreibung nach dem VOF-Verfahren für die Objektplanung, von Vorflutbrücke und Straße sowie die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen laufen zurzeit in Abstimmung mit dem Baulastträger der B 288, dem Landesbetrieb Straßenbau NRW.

Den größten finanziellen Anteil an der gesamten Baumaßnahme trägt das Land NRW mit einer hohen Förderung aufgrund der internationalen und nationalen Interessenslage. Für die Stadt Duisburg verbleibt ein Anteil von ungefähr 4 bis 4,5 Millionen Euro, um den ausreichenden Hochwasserschutz herzustellen.

Nord.Bote 12.03.2010



Stadtdirektor Dr. Peter Greulich, NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg und Duisburgs Oberbürgermeister Adolf Sauerland am Lageplan des neuen Rheindeiches. Foto: privat